Deutsches Reich.

△ **Berlin,** 29. Nov. Der auf die Tagesordnung der gestrigen Sitzung des Bundesraths gestellte und an die Ausschüsse verwiesene Antrag bezüglich des Freizügigkeits-Gesetzes geht dem Vernehmen nach dahin, daß der Bestimmung des zweiten Absatzes im § 3 des Gesetzes folgende Auslegung und Anwendung gegeben werde: „Reichsangehörigen kann der Aufenthalt in einem deutschen Bundesstaate nur dann verweigert werden, wenn dieselben, ohne Staatsangehörige dieses Bundesstaates zu sein, entweder in ihrem Heimathsstaate den im § 3 Absatz 1 bezeichneten Aufenthaltsbeschränkungen unterliegen oder in einem anderen Bundesstaate als demjenigen des Aufenthalts innerhalb der letzten zwölf Monate wegen wiederholten Bettelns oder wegen wiederholter Landstreicherei bestraft worden sind." Die betreffende Bestimmung des Freizügigkeits-Gesetzes besagt, daß Personen, welche den bezeichneten Aufenthaltsbeschränkungen in einem Bundesstaate unterliegen, oder welche in einem Bundesstaate innerhalb der letzten zwölf Monate wegen wiederholten Bettelns oder wegen wiederholter Landstreicherei bestraft worden sind, der Aufenthalt in jedem anderen Bundesstaate von der Landespolizeibehörde verweigert werden könne. Diese Gesetzesstelle ist in Preußen immer in der obigen Weise ausgelegt worden, während sie in einigen anderen Bundesstaaten in der Weise zur Anwendung gebracht wird, daß gegen diejenigen Personen, welche außerhalb ihres Heimathsstaates in einem Bundesstaat wegen der genannten Vergehen bestraft worden sind, die Ausweisung aus diesem Bundesstaate verfügt wird. Die Verschiedenheit der Praxis hat bereits mehrmals Weiterungen zur Folge gehabt, welche eine Verständigung über die Auslegung der Bestimmung wünschenswerth macht.

Astronomische Erscheinungen im Dezember 1885.

[Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.]

Die Zeit der kürzesten Tage rückt heran und zur Zeit des Wintersolstitiums (am 21.) beträgt die Zeit, in welcher die Sonne den Bogen von ihrem Aufgang bis zum Untergang zurücklegt, noch nicht ganz 8 Stunden, der Tag erscheint uns jedoch durch die Dämmerung etwas länger. Die erste Spur der Morgendämmerung ist mitte des Monats früh 5 Uhr 54 Min. wahrzunehmen, der letzte Lichtschein abends erlischt gleich nach 7 Uhr. Am 21. früh 7 Uhr ist die Erde in ihrer Jahresbahn der Sonne am nächsten.

Der Mond wendet uns seine unbeleuchtete Seite (Neumond) zu am 6. nachmittags 2 Uhr 5 Min., das erste Viertel tritt ein am 14. abends 7 Uhr 10 Min., der Vollmond am 21. abends 9 Uhr 46 Min., das letzte Viertel am 28. nachmittags 1 Uhr 10 Min. Seine Erdferne erreicht der Mond am 10. nachts 11 Uhr (Abstand 54,670 Meilen, seine Erdnähe am 26. früh 2 Uhr (Abstand 48,610 Meilen).

Merkur, in größter östlicher Ausweichung am 30. Nov. und zu dieser Zeit 1 Stunde nach der Sonne untergehend, ist dem bloßen Auge nicht sichtbar, da er zu tief am Südwesthimmel steht.

Venus entlastet als Abendstern einen solchen Glanz, daß sie bald nach Sonnenuntergang in der Dämmerung am Südwesthimmel aufzufinden ist; die Dauer ihrer Sichtbarkeit wird immer größer, da der Planet Ende des Jahres bis abends 8 Uhr über dem Gesichtskreise bleibt. Zu dieser Zeit erscheint uns die Venus im Fernrohr als Sichel, die Scheibe ist noch nicht zur Hälfte beleuchtet. Am 9. befindet sich Venus in größter östlicher Ausweichung von der Sonne.

Mars, in rechtläufiger Bewegung in den Sternbildern Löwe und Jungfrau, hat jetzt die Helligkeit eines Sternes 1. Größe und ist durch seine rothe Färbung leicht kenntlich. Wegen seines nicht sehr raschen scheinbaren Laufes ändern sich seine Aufgangszeiten nicht beträchtlich und liegen diese den Monat über zwischen 11¼ und 10¼ Uhr nachts. Von der Erde ist er 22 Millionen Meilen entfernt.

Jupiter, der größte und hellste Planet unseres Sonnensystems, ist die zweite Hälfte der Nacht über dem Gesichtskreise. Er bewegt sich rechtläufig im Sternbilde der Jungfrau in einer an hellen Sternen armen Gegend, sodaß er dem Beobachter sofort in die Augen fällt, und ist infolge seines Glanzes noch kurze Zeit in der Morgendämmerung sichtbar. Ende des Monats geht er gegen Mitternacht auf und ist zu dieser Zeit von der Erde 161½ Mill. Meilen entfernt.

Saturn, rückläufig im Sternbilde der Zwillinge, kommt am 26. in Gegenschein mit der Sonne und erreicht dann seinen höchsten Stand am Südhimmel (Kulmination) um Mitternacht herum. Er ist die ganze Nacht zu beobachten und rechts von den beiden Hauptsternen der Zwillinge aufzufinden, mit denen er ein sehr spitzes Dreieck bildet; der Planet ist durch sein ruhiges Licht sofort als solcher kenntlich und daher nicht mit einem Fixstern zu verwechseln. Ende des Monats geht er bereits vor Sonnenuntergang auf. Entfernung von der Erde 161 Mill. Meilen.

Uranus bewegt sich rechtläufig im Sternbilde der Jungfrau, wo er unter den Sternen γ und η steht; er erscheint dem bloßen Auge in der Helligkeit eines Sternes 6. Größe. Seine Aufgangszeiten liegen den Monat über zwischen 2 Uhr früh und Mitternacht. Für diejenigen unserer Leser, welche den Uranus mit Hilfe einer Sternkarte auffuchen wollen, bemerken wir, daß sein Ort in 187¼ Grad gerader Aufsteigung und 2½ Grad südlicher Abweichung vom Aequator liegt. Entfernung von der Erde 365 Mill. Meilen.

Die Milchstraße zeigt sich noch größtentheils in ihrer höchsten Stellung und zieht sich vom westlichen Himmel herauf nahe dem Scheitelpunkte vorbei nach Osten hinunter. Man findet in derselben die Sternbilder Adler, Fuchs mit Gans und Pfeil, Schwan (hier besonders glänzend), Cepheus, Cassiopeia, Perseus (mit zwei prachtvollen Sternhaufen) einen Theil des Fuhrmanns, der Zwillinge und des Orion. Den schönsten Anblick gewährt jetzt der Obsthimmel, wo in den verschiedenen Sternbildern eine große Anzahl heller Sterne in den mannichfaltigsten Gruppirungen erscheinen.

Sternwarte Leipzig. H. Leppig.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der französische Staat hat ein außerordentliches Geschenk für das Louvre-Museum erhalten. Dieses Geschenk rührt von einem Comité von Kunstliebhabern her, welche eine sehr interessante Kollektion nicht ins Ausland gehen lassen wollten. Dieses Comité hat eine Subskription eröffnet, an deren Spitze der Baron Alphons de Rothschild mit einer Summe von 40,000 Frcs. steht. Sein Beispiel wurde sogleich von seiner Schwester, Frau Baronin Nathaniel, und von seinen Brüdern Barone Gustave und Edmond von Rothschild befolgt. Die übrigen Subskribenten sind eine Reihe hervorragender pariser Bankiers, Kunstliebhaber und Kunstkritiker. Das Geschenk besteht aus folgenden Gemälden: 1) Ein „Christus im Tode" von Carlo Cruvelli. 2) Die „Verkündigung" von Fra Angelico; diese beiden Bilder stammen aus der Gallerie Hamilton Palace. 3) Die „Verkündigung", Gemälde der Brügger Schule. 4) Die „Jungfrau am Brunnen" von Sandro Botticelli. 5) Der „heilige Georg" von Lucas Cassel. 6) Die „Madonna mit der Lilie" von Hugo van der Goes, welche von dem Meister für Giovenni Grimaldi aus Anlaß dessen Verheirathung mit der Tochter des Herzogs von Savoyen gemalt worden war. Diese sechs Gemälde werden als authentisch verbürgt und das Geschenk wurde unter der ausdrücklichen Bedingung gemacht, daß sie in den Sälen des Louvre-Museums auf dem First ausgestellt und dort immer bleiben sollen. Der Staat hat dieses Geschenk dankbarst angenommen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

△ **Torgau,** 27. Nov. Unter Vorsitz des Kreis-Schulinspektors Hrn. Sup. Trümpelmann fand am Dienstag im Saale der Mädchen-Bürgerschule die zweite und letzte diesjährige allgemeine Lehrerkonferenz diesseitiger Ephorie statt, an welcher auch fast sämmtliche Herren Geistlichen theilnahmen. Nach gemeinschaftlichem Gesange hielt der Hr. Vorsitzende unter Zugrundelegung des 140. Psalmes das Gebet und knüpfte hieran eine längere Ansprache. Nach Verlesung der seit der letzten Konferenz erlassenen Verfügungen der kgl. Regierung zu Merseburg erstattete sodann Hr. Rektor Nättig das Referat über das von der oben genannten Behörde gestellte Thema: „Das Memoriren in der Schule nach Werth, Umfang und Weise." Nach einer längeren hieran sich anschließenden Besprechung wurde die Konferenz mit Gesang und Gebet geschlossen. — Unter Bezugnahme auf meine neuliche Mittheilung, das finanzielle Ergebniß des am 10., 11. und 12. d. hierselbst aufgeführten Lutherfestspieles betreffend, kann ich heute berichtigend ergänzen, daß nach Angaben von durchaus zuverlässiger Seite die Differenz zwischen Einnahme und Ausgabe sich nicht so hoch beziffern soll, als man anfangs fürchtete annehmen zu müssen. Es wird der Hoffnung Raum gegeben, daß auch diese Differenz sich noch ausgleichen lassen wird.

⊠ **Eisleben,** 28. Nov. Die Bella-Kula-Indianer, die sich kürzlich auch in Halle aufhielten, sind jetzt unsere Gäste. Im Saale des Mansfelder Hofes nehmen sie die Besuche des hiesigen Publikums entgegen. — Ein hoher Kunstgenuß wurde am Mittwoch den Musikverständigen durch ein Konzert sondershäuser Künstler, der Herren Hofkonzertmeister Grünberg, Kammermusiker Bullerjahn, Martin und Bieler zu theil. — Hr. Justizrath Schröder hat die Wiederwahl als Stadtverordneter abgelehnt. — Die zwischen hier und Wittchendorf gelegene Bruchmühle ist innerhalb weniger Jahre zum zweiten male abgebrannt.

+ **Nordhausen,** 28. Nov. Auf Veranlassung des Central-Ausschusses der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz beginnt heute hier ein Unterrichtskursus für die vom Kriegerbund der Grafschaften Stolberg und Hohnstein gebildete freiwillige Sanitätskolonne. Der Unterricht wird wöchentlich an zwei Abenden durch Hrn. Dr. Kolossér sen. (praktischer Arzt und Wundarzt I. Klasse) ertheilt, es nahmen 31 Personen daran theil. — Es war gestern abend ein interessantes Schauspiel: die Beobachtung des großen Sternschnuppenregens. Kurz nach 8 Uhr begann am Firmament, nachdem kurz zuvor das Regenwetter sich verloren, ein Aufflammen und ein Feuerregen, der noch stärker war als der Sternschnuppenregen vom 27. Nov. 1872, den ich damals in Osnabrück zu beobachten Gelegenheit hatte. Um 8¾ Uhr trat dazwischen (südwestlich) Wetterleuchten auf. Mit großer Hast eilten die Sternschnuppen dahin, doch war die Bahn nur eine kurze. Es scheint die astronomische Voraussetzung bezüglich des zerrissenen und verlorenen Bielaschen Kometen zuzutreffen.

ℱ **Sangerhausen,** 29. Nov. Vorgestern fand die Wahl der Mitglieder zur Handelskammer Nordhausen für unseren Kreis statt. Es hatten sich nur 9 Wahlberechtigte eingefunden und diese wählten die Herren Quensel und Dittmar von hier und Diebes aus Artern. — Die wegen Erbauung der neuen Schule aufzunehmende Anleihe bei der hiesigen Sparkasse ist auf 122,000 M. erhöht. Die Anleihe wird jährlich mit 4 Proz. verzinst und jährlich mit 1 Proz. amortisirt. — Nächsten Dienstag treffen die vor kurzem in Halle ausgetretenen Bella-Kula-Indianer hier ein.

M **Seehausen i. A.,** 28. Nov. Der in Lüdelsen (Kr. Salzwedel) wohnhafte Invalide Mahlke hatte im letzten Feldzuge einen Schuß in den Rücken erhalten, dessen Kugel bisher nicht entfernt werden konnte, sodaß der Mann seitdem die heftigsten Schmerzen hatte. Er spürte, wie bei fortwährender Eiterung die Kugel immer tiefer glitt, bis sie kürzlich im Oberschenkel anlangte; hier entstand eine besonders starke Eiterung; der Mann untersuchte die Stelle und jetzt gelang es ihm die seit 15 Jahren im Körper herumgetragene Kugel zu entfernen. — Die Maler von Salzwedel und Umgegend sind zu einer Innung zusammengetreten. Auch die Genossen von Kalbe (Milde) und Diesdorf haben ihren Beitritt erklärt.

— Am 28. d. ist in Söllichau im Kreise Bitterfeld eine mit der Ortspostanstalt vereinigte und mit einem Fernsprecher ausgerüstete Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

ℋ **Weimar,** 29. Nov. In unserem Hoftheater ging am Sonnabend ein vieraktiges Lustspiel „Das vierblättrige Kleeblatt" von Dr. Roltich in Scene. Man sah der Aufführung mit einer gewissen Spannung entgegen; der Intendanz wie der Regie wird man es nachrühmen müssen, daß sie für eine würdige Inscenesetzung des Werkes gesorgt, und wenn dennoch der Erfolg dem Erwartungen nicht entsprach, so wird man die Schuld allein bei dem Autor suchen müssen. Hätte dieser sein Stück als Posse oder Schwank bezeichnet, so wäre der Maßstab, nachdem man es beurtheilt, ein anderer gewesen. Der erste Akt, den man für den weitaus besten des Stückes halten mag, weil er eine geschickte Exposition aufweist, verspricht mehr als die drei übrigen Akte halten. Der Stoff, der Auszug der Jenaer Studenten nach Rohra im Jahre 1792, wäre geeignet gewesen, dem Lustspiel einen historischen Anstrich zu geben, wenn dieses historische Element nicht erst gegen Schluß des Stückes und da auch nur flüchtig und völlig ungenügend motivirt hervorträte. Den eigentlichen Inhalt des Stückes bilden loie aneinander gereihte Studentenscenen, wie sie uns aus dem „Bemposten Haupt" und in „Alibi" reizvoller entgegentreten; so ist z. B. der ganze zweite Akt nichts weiter als eine einzige größere Kneipscene, deren Wirkung lediglich auf Konto der Darsteller zu setzen ist, denn weniger gut dargestellt, müßte sie peinlich berühren. In dieser Scene erfahren wir auch, was sich der Zuschauer unter einem vierblättrigen Kleeblatt vorzustellen hat. Es ist die Vereinigung der vier Fakultäten, von denen jede durch einen ihrer Jünger mehr oder weniger würdig vertreten wird. Nebenher laufen drei Liebesgeschichten. Von den Figuren des Stücks sind die Studenten nicht ungeschickt gezeichnet, wenn auch jeder einzelne besonderer Charakteristik ermangelt, denn das allzuhäufige Anschwärmen mit Bibelsprüchen, wie der junge Theologe dies thut, wird man kaum als charakteristisch gelten lassen wollen. Von den übrigen Personen, Bürger des kleinen Städtchens, vermag keine uns ein lebhafteres Interesse abzugewinnen.

ms. **Kassel,** 27. Nov. Aus heutiger Sitzung der Handelskammer ist folgendes mitzutheilen: Die Regierung beabsichtigt eine anderweitige Normirung d. h. Erhöhung der Zölle für Leder und Lederwaaren einzuführen und der Handelsminister Fürst Bismarck richtet an die Handelskammer das Ersuchen, unter Berichtigung der Stellungnahme der betheiligten Kreise hierzu sich gutachtlich zu äußern. Die Kammer hat nun von etwa 30 ersten Firmen und Gewerbetreibenden in Kassel und Eschwege, u. a. auch von der Schuhmacher-Innung zu Kassel und der Innungsgenossenschaft der Gerber in Eschwege, Berichte eingefordert. Dieselben besagen, daß unter den Lederwaaren, welche nach Deutschland eingeführt werden, nur wenige sind, welche nicht ebenso gut und ebenso billig bei uns selbst fabrizirt werden, eine Erhöhung der Zölle der Lederindustrie in den meisten Fällen also erwünscht erscheine. Nur ganz feines Ziegenleder werde in Paris fabrizirt und müsse von dort bezogen werden. Da die bisherigen Versuche, solches auch in Deutschland anzufertigen, mißglückt sind. Hier scheine es also rathsam, von einer Zollerhöhung abzusehen. Zu der Absicht, alle lohgaren Leder auf den Zollsatz von 36 M. zu erhöhen, werde von verschiedenen Seiten der Wunsch geltend gemacht, es möge eingeöltes Treibriemenleder davon ausgenommen werden. Die hiesige Schuhmacher-Innung hat sich für erhebliche Zölle auf eingeführte fertige Schuhmacher-Waaren ausgesprochen. Im Interesse der deutschen Lederindustrie ist es verschiedenseitig als erwünscht bezeichnet worden, daß der Zoll auf halbgare Schaffelle ermäßigt werde.

— Die Großherzogliche Kunstschule zu Weimar feiert in Kürze ihr 25jähriges Bestehen. Die Schule ist in diesen 25 Jahren von 353 Schülern besucht worden. Unter denselben befanden sich, um die hervorragendsten Namen zu nennen, Graf Harrach, v. Kameke, Gussow, L. Pohle, Gehrts, v. Gleichen, Graf Reichenbach, W. Friedrich, O. Günther u. a., welche durch die Kunstschule der deutschen Kunst zugeführt worden sind.

Vermischtes.

+ [Aus König Alfonso's Jugendzeit.] Der verstorbene König von Spanien, der bekanntlich ein vorzüglicher Kenner der deutschen Sprache war, verdankte die Erlernung derselben seinem Besuche des Theresianums in Wien, dem er längere Zeit als Zögling angehörte. Es war im September 1872, als nach Beendigung der Ferien die Schüler der Anstalt ihre wichtigsten Erlebnisse aus der Erholungszeit austauschten, worin sie durch das Eintreten des Akademie-Direktors Hofrath v. R., vor dem sie einen heillosen Respekt hatten, gestört wurden. Das Erscheinen des Direktors hatte den Zweck, den jungen Leuten die Mittheilung zu machen, daß der Prinz Alfonso von Asturien, Sohn der Königin Isabella von Spanien, als Zögling in das Theresianum aufgenommen sei, daß sie sich dieser Ehre würdig erweisen, Sr. K. Hoheit zwar kollegial, aber immer mit dem gehörigen Takte begegnen, vor allem ihn jedoch mit den, den „Neuen" gegenüber üblichen und ganz sinnlosen Späßen verschonen möchten. Die Ferienabenteuer waren mit einemmal ganz vergessen und der Prinz bildete nunmehr das einzige Gespräch; am meisten beschäftigten sich die Zöglinge mit der Frage, wie er wohl aussehen möchte. Die Neugierde wurde bald befriedigt, denn schon am nächsten Tage erschien Hofrath v. R. mit dem Prinzen im Garten und führte ihn seinen Kameraden zu, die gerade den „Bärenfang" spielten. Wenn diese sich den „Neuen" etwas stärker und vornehmer gekleidet vorgestellt hatten, so waren sie doch über das Gewinnende in seinem Wesen sichtlich befriedigt. Von mittlerer Größe und angenehmen Gesichtszügen verrieth er in seiner Haltung einen gewissen Grad körperlicher Gewandtheit und Elastizität; auch später erwies er sich als guter Reiter, Turner und Schlittschuhläufer. Anfangs mit „Königliche Hoheit" angesprochen, ließ sich der neue Kamerad bald lieber Prinz Alfons, und von guten Freunden „Du" nennen. An den Spielen und am Bärenfang nahm er eifrigen Antheil und bearbeitete seine Kameraden tüchtig mit dem Plumpsacke, wofür die andern an ihm ein gleiches thaten. Neben seinem Studienpräfekten hatte der fünfzehnjährige Prinz noch einen Hofmeister, seinen bisherigen Kabinets-Sekretär Graphen Morphy. Da es viel zu lernen gab, so waren die Freistunden nur sparsam zugemessen, wurden dafür aber auch umsomehr bis zur letzten Minute ausgenutzt. Nach dem Abendessen ging der Prinz entweder zu seinen Kameraden in den Erholungssaal und spielte mit ihnen eine Partie Billard, oder er bat einige Zöglinge zum Geplauder zu sich. Im Garten gab es eine Menge lauschiger Plätzchen, besonders um die Schwimmschule herum, wo man unbemerkt sich eine Cigarette anzündete, allerdings ein sehr gewagtes Unternehmen, da das Rauchen sehr streng mit Zimmerarrest bestraft wurde. Auch Prinz Alfons hat einmal hierfür büßen müssen. An einem Sonntagvormittag, als die Zöglinge auf das stattlichste herausgeputzt im Garten stolzirten, entwischten sie glücklich den Augen des Präfekten. Schnell war eine Cigarette angezündet und schon verliefen sich die jungen Herren in den zweifelhaften Genuß, als plötzlich die Glocke laut schallend das Zeichen zum Mittagessen gab. Herr v. Morphy und der Präfekt hatten alles entdeckt. Die Folge war, daß der Prinz nachmittags nicht in den Prater fahren, sondern im öden Zimmer sitzen mußte, um über die Annehmlichkeit des Rauchens ungestört nachzudenken. Seine Mutter hatte ihm einen Phaeton und ein Paar Ponnys zum Geschenk gemacht, aber diesen Tag blieben sie im Stall. Der junge Prinz war stets lustig und machte alle Späße mit, sodaß sein Scheiden aus dem Theresianum allgemeines Bedauern hervorrief.

— [Ein treuer Hund.] Ein Fabrikant in Barmen hatte unlängst einem Verwandten in London seinen Bernhardinerhund zum Geschenk gemacht. Nach Verlauf von 14 Tagen erschien der Hund plötzlich wieder in Barmen bei seinem früheren Herrn, wo er ganz abgemagert ankam. In einem Briefe aus London theilte später der Beschenkte mit, daß ihm der Hund nach dreitägigem Aufenthalt wieder entlaufen sei. Wie das Thier über den Kanal gekommen, ist bis jetzt noch ein Räthsel.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin,** 27. Nov. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,30—16,60 M., mittel 15,20—15,50 M., geringer 14,10—14,50 M. Roggen, guter 13,80—14,00 M., mittel 13,20—13,50 M., geringer 12,70—13,00 M. Gerste, gute 17,30—17,50 M. mittel 14,20—14,40 M., geringe 11,10—11,30 M. Hafer, guter 15,00—16,20 M., mittel 13,50—14,40 M., geringer 12,10—12,60 M. (per 100 kg).

* **Berlin,** 28 Nov. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) **Weizen** per 1000 kg. Loco flau. Termine matt. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 149,0 M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 145—166 M. u. Cmdt. Gothe Lieferungsqualität 148,0 M. bez., Rauhweizen —,— M. bez., mittelgelb mecklenburger —,— M. ab Bahn bez., gelber märkischer —,— M. bez., uckermärker —,— M. bez., polnischer weißer schwimmend —,— M., abgel. Anmeld. von heute —,— verkauft, per diesen Mon. —,— bez. —,— bis —,— M. bez., per Nov.-Dez. —,— bis —,— M. bez., per Dez.-Jan. —,— bis —,— M. bez., per Jan.-Febr. —,— bis —,— M. bez., per Febr.-März —,— bis —,— M. bez., per März-April —,— bis —,— M. bez., per April-Mai 156,75—156,25 bis —,— bis —,— M. bez., per Mai-Juni 159,0—159,75 bis —,— M. bez., per Juni-Juli 162,25 bis 162,0 bis —,— M. bez. — **Roggen** per 1000 kg. Loco seine Waare bezahlt. Term. sehr still. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspr. 130,5 M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 130,00—140,00 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 130,5 M., russischer —,— M. bez., inländischer 134,5 bis —,— M. bez., feiner —,— M. bez., guter —,— M. bez., mittel —,— bis —,— M. bez., per diesen Monat —,— bis —,— bis —,— M. bez., per Nov.-Dez. —,— bis —,— bis —,— M. bez., per Dez.-Jan. —,— bis —,— bis —,— M. bez., per Jan.-Febr. —,— M. bez., per Febr.-März —,— bis —,— M. bez., per März-April —,— M. bez., per April-Mai 135,50 bis —,— bis —,— bis —,— bez., per Mai-Juni —,— bis —,— bis —,— bez., per Juni-Juli —,— bis —,— bis —,— bez. — **Gerste** per 1000 kg., still. Große und kleine 115,0—170,0 M. nach Qualität, Futtergerste —,— M. bez. — **Hafer** per 1000 kg. Loco flau. Termine niedriger. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspr. —,— M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 126—162 M. Lieferungsqualität 127,0 M., pommerscher mittel 136—140 M. ab Bahn bez., guter 141—144 M. ab Bahn bez., feiner 145—148 ab Bahn bez., schlesischer mittel — bis — M. ab Bahn bez., guter — bis — ab Bahn bez., feiner 147—150 ab Bahn bez., ruff. mittel 127 bis 130 M. ab Boden bez., feiner — M. bez., per diesen Monat 127,5 bis —,— M. bez., per Nov.-Dez. 127,5 bis —,— bis —,— M. nom., per Dez.-Jan. —,— bis —,— M. bez., per Jan.-Febr. —,— bis —,— M. bez., per Febr.-März —,— M. bez., per April-Mai 131,00 bis —,— bis —,— M. bez., per Mai-Juni 132,0 bis —,— M. bez.

* **Magdeburg,** 28. Nov. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 155—160 M., Weißweizen — bis — M., glatter engl. Weizen 143—148 M., Rauhweizen 133—143 M., Roggen 133—140 M., Chevaliergerste 145—162 M., Landgerste 132—140 M., Hafer 130—146 M. per 1000 kg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18851201030/fragment/page=0001

* Nordhausen, 28. Nov. Weizen 14,40 bis 15,00 M., Roggen 14,40 bis 15,00 M., Gerste 13,50 bis 14,50 M., Hafer 12,50 bis 13,00 M.

* Leipzig, 28. Nov. Preise verstehen sich erste Notirungen ercl. Provision. Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 155,00—160,00 M. bez., fremder 160,00—180,00 M. bez. u. Br. Flau. Roggen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 140,00—146,00 M. bez., fremder 140,00—143,00 M. bez. u. Br. Flau. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige neue 140,00—162,00 M. bez. u. Br., Futterwaare 100,00—130,00 M. Br. Hafer per 1000 kg netto loco hiesiger 140,00—145,00 M. bez., russischer 136,00—142,00 M. Br.

* Stettin, 28. Nov. (Telegr.) Weizen matt, loco 134,00—144,00, pr. Nov.-Dez. 146,00, pr. April-Mai 156,50. Roggen matt, loco 124,00—126,00, pr. Nov.-Dez. 127,00, pr. April-Mai 132,5.

* Köln, 28. Nov. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 16,50, fremder 17,00, pr. Nov. 16,30, pr. März 16,60, pr. Mai 16,95. Roggen loco hiesiger 15,00, pr. Nov. 13,30, pr. März 13,50, pr. Mai 13,60. Hafer loco 14,00.

* Breslau, 28. Nov. (Telegr.) Weizen pr. Nov. Roggen pr. Nov.-Dez. 127,00, pr. April-Mai 134,00, pr. Mai-Juni 136,00.

* Hamburg, 28. Nov. (Telegr.) Weizen loco ruhig, holstein. loco 151,00 bis 154,00 M. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco 140,00—145,00, russischer loco ruhig, 105,00—110,00 M. Hafer still. Gerste still.

* Wien, 28. Nov. (Telegr.) Weizen pr. Frühjahr 8,40 Gd., 8,42 Br., pr. Mai-Juni 8,53 Gd., 8,55 Br., pr. Herbst — Gd., —,— Br. Roggen pr. Frühjahr 7,06 Gd., 7,08 Br., pr. Mai-Juni 7,18 Gd., 7,20 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,20 Gd., 7,22 Br., pr. Mai-Juni 7,30 Gd., 7,32 Br., pr. Herbst 6,90 Gd., 6,95 Br.

* Pest, 28. Nov. (Telegr.) Weizen loco unverändert, pr. Frühjahr 8,05 Gd., 8,07 Br. Hafer pr. Frühj. 6,73 Gd., 6,75 Br.

* Paris, 28. Nov. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Nov. 21,25, pr. Dez. 21,25, pr. Jan.-April 22,00, pr. März-Juni 22,85. Roggen ruhig, pr. Nov. 13,75, pr. März-Juni 14,80.

* Antwerpen, 28. Nov. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen niedriger. Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

* Amsterdam, 28. Nov. (Telegr.) Weizen pr. Nov. 213, pr. März —. Roggen pr. Nov. —,—, pr. März 132, pr. Mai 132.

* Petersburg, 27. Nov. (Telegr.) Talg loco 11,25. Roggen loco 7,25. Hafer loco 5,25.

* London, 27. Nov. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 44,080, Gerste 13,280, Hafer 76,040 Ctrs. Sämmtliche Getreidearten ruhig, sehr träge.

* New-York, 28. Nov. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 92½ C., do. pr. Nov. — D. — C., nom., do. pr. Dez. — D. 92 C., do. pr. Jan. — D. 93¼ C.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 28. Nov. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr. 100 kg. Gekünd. — Ctr. Winterraps —,— M., Sommerraps —,— M., Winterrübsen —,— M., Sommerrübsen —,— M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine behauptet. Gekündigt 100 Ctr. Kündigungspreis 46,20 M. Loco mit Faß — M., ohne Faß — M., per diesen Monat 46,2 bis — bez., Durchschnittspr. —,— M., per Nov.-Dez. 46,2 bis — bez., pr. Dez.-Jan. — bez., pr. Jan.-Febr. —,— bez., pr. Febr.-März — bez., pr. April-Mai 46,8 bis — bez., pr. Mai-Juni 47,1 bis — bez., per Juni-Juli — M. Leinöl per 100 kg — loco — M., Lieferung —.

* Leipzig, 28. Nov. Rüböl pr. 100 kg netto loco 45,50 M. bez., per Nov.-Dez. —,— M. Br., per Dez.-Jan. —,— Br. Fest.

* Stettin, 28. Nov. (Telegr.) Rüböl unverändert, pr. Nov.-Dez. 44,70 M., pr. April-Mai 46,00 M.

* Köln, 28. Nov. (Telegr.) Rüböl loco 24,50 M., pr. Nov. —,— M., pr. Mai 25,00 M.

* Breslau, 28. Nov. (Telegr.) Rüböl pr. Nov. 46,50 M., pr. Nov.-Dez. 46,50 M., pr. April-Mai 47,50 M.

* Hamburg, 28. Nov. (Telegr.) Rüböl ruhig, loco 46½ M., pr. Nov. —,— M.

* Paris, 28. Nov. (Telegr.) Rüböl ruhig, pr. Nov. 58,50, pr. Dez. 59,00, pr. Jan.-April 60,50, pr. März-Juni 61,50 f.

* New-York, 28. Nov. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 6,75, do. Fairbanks 3,55, do. Rohe & Brothers 6,70.

Hopfen.

* Nürnberg, 28. Nov. (Bericht von Leopold Held.) Vorgestern, gestern und heute wurden zu unveränderten Preisen zusammen gegen 1500 Ballen umgesetzt. Nur schönfarbige Hopfen sind gefragt. Gelbe Waare ist zu allen Preisen ausgeboten. Die Stimmung bleibt fortgesetzt lustlos und gedrückt. Die Notirungen lauten: Baierische Hopfen: prima Markthopfen 30—36 M., mittel 22—25 M., gering 15—18 M., Gebirgshopfen 40—50 M., prima Aischgründer 40—50 M., mittel 22—25 M., gering 15—18 M., prima Hallertauer 70—75 M., mittel 30—35 M., gering 20—25 M., Hallertauer Siegelgut Ia 70—85 M., Spalter Land, je nach Lage und Qualität 80—100 M., prima Württembergerr 70—80 M., mittel 25—30 M., gering 15—18 M., prima Badische 50—60 M., mittel 20—30 M., Elsässer 15—35 M., prima Polen 70—80 M., mittel 30—40 M., Saazer Kreis und Bezirk, je nach Qualität 60—150 M.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 27. Nov. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 20—34 M., Speisebohnen, weiße 22—42 M., Linsen 30—54 M.

* Berlin, 28. Nov. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine —. Gekünd. — Ctr. Kündigungspr. —,— M. Loco 123,0—126 M. nach Qualität, abgel. Kündigungsscheine —,—, per diesen Monat —,— bez., Durchschnittspr. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— pr. Dez.-Jan. —,— bez. per April-Mai —,— bez., per Mai-Juni —,— bez. Türkischer —,— M. bez. Amerikanischer —,— bez. Erbsen per 100 kg. Kochwaare 150,0—200,0 M. Futterwaare 135—143 M. nach Qualität, geringe —,— bez. Defekte — M.

* Leipzig, 28. Nov. Mais pr. 1000 kg netto loco rumänischer 127,0 M. bez., amerikanischer 126,0 M. bez., türkischer —,— M. bez.

* Wien, 28. Nov. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 5,93 Gd., 5,95 Br., pr. Juni-Juli 6,00 Gd., 6,02 Br., pr. Juli-Aug. 6,10 Gd., 6,12 Br.

* Pest, 28. Nov. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 5,54 Gd., 5,56 Br.

* New-York, 28. Nov. (Telegr.) Mais (New) 55 C. pro Bushel.

Mehl.

* Berlin, 28. Nov. Weizenmehl Nr. 00 22,00—20,00, Nr. 0 20,00—19,00. Roggenmehl Nr. 0 19,75—18,50, Nr. 0 und 1 18,25—17,00, per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.

* Berlin, 28. Nov. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0u. 1 pr. 100 kg unversteuert incl. Sac. Still. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Durchschnittspr. —,— pr. diesen Mon. —,— bis — bez, per Nov.-Dez. — bis — M. bez, per Dez.-Jan. 18,10 bis —,— M. bez., per Jan.-Febr. —,— M. bez., per April-Mai 18,65 bis — M. bez.

* Paris, 28. Nov. (Telegr.) Mehl 12 Marques träge, pr. Nov. 47,00, pr. Dez. 47,30, pr. Jan.-April 48,30, pr. März-Juni 49,30 f.

* New-York, 28. Nov. (Telegr.) Mehl 3 D. 65 C. im Faß (100 Pfd.)

Kartoffeln.

* Berlin, 27. Nov. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl Polizei-Präsid.) Kartoffeln 3,50—5,00 M. pr. 100 kg.

* Nordhausen, 28. Nov. Kartoffeln 3,20—3,50 M. pr. 100 kg.

Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 28. Nov. (Amtl. Festst.) Kartoffelmehl pr. 100 kg brutto incl. Sack. Term ruhig. Gekündigt 400 Ctr. Kündigungspr. 16,10 M. Loco 16,00 M., per diesen Monat 16,00 bez., abgelaufene Anmeldungen vom 1. b. — Ctr. verkauft, Durchschnittspreis —,— M., per Nov.-Dez. 16,00 M., per Dez.-Jan. —,— M. —,— Br., per Jan.-Febr. —,— Gd. —,— Br., per Febr.-März —,— M., per April-Mai 16,25 M., per Mai-Juni —,— Br., —,— Gd. Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine ruhig. Gekündigt — Ctr. Kündigungspr. —,— M. Loco 16,00 M., per diesen Mon. 16,00 M., abgelaufene Anmeldungen vom 4. d. —,— verkauft, Durchschnittspr. —,— M., per Nov.-Dez. 16,00 bez., —,— Br. per Dez.-Jan. —,— M., —,— Br. per April-Mai 16,25 M., per Mai-Juni —,— M. — Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —,—. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— bez., per diesen Monat —,— Br., per Nov.-Dez. —,— M., per Dez.-Jan. —,— M. per April-Mai —,— M.

Stroh. Heu.

* Berlin, 27. Nov. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Polizei-Präsid.) Richtstroh 4,50 bis 4,75 M. Heu 3,60 bis 6,00 M.

* Nordhausen, 28. Nov. Stroh 3,00—3,50 M. Heu 4,50—5,50 M., per 100 M.

Wolle. Stoffe. Webwaaren.

* London, 27. Nov. (Telegr.) Wollauktion. Tendenz fest, Preise unverändert.

* Manchester, 27. Nov. (Telegr.) 12r Water Taylor 7, 30r Water Taylor 8½, 20r Water Leigh 8, 30r Water Clayton 8½, 32r Mock Brooke 8¼, 40r Mule Mayoll 8¾, 40r Medio Wilkinson 9⅛, 32r Warpcops Lees 8½, 36r Warpcops Rowland 8½, 40r Double Weston 9½, 60r Double courante Qualität 11½, 32" 116 yards 16 × 16 grey Printers aus 32r/40r 170 Strumm.

Hanf.

* Petersburg, 27. Nov. (Telegr.) Hanf loco 44,50.

Baumwolle.

* Liverpool, 26. Nov. (Wochenbericht.) Offizielle Notirungen.

Upland good ordinary	4 10/32	Dholleral good fair	4 6/32
„ low middling	5 „	„ good „	4 9/32
„ middling	5 6/32	„ fine „	4 12/32
Orleans good ordin.	5 4/32	Oomra fair „	4 7/32
„ low middling	5 8/32	„ good fair „	4 10/32
„ middl.	5 12/32	„ good „	4 13/32
„ middl. fair	5 16/32	„ fine „	4 16/32
Texas fair	5 3/32	Scinde good fair	3 30/32
„ good fair	5 7/32	Bengal good fair	4 3/32
Pernam fair	5 5/32	„ good „	4 7/32
„ good fair	5 11/32	„ fine „	4 11/32
Bahia fair	5 3/32	Timevelly good fair	4 4/32
Maceio fair	5 3/32	Western good fair	4 4/32
Maranham fair	5 3/32	„ good „	4 7/32
Egyptian brown fair	5 8/32	Peru rough fair	6 4/32
„ good fair	5 12/32	„ good fair	6 8/32
„ good	6 1/32	„ good	7 „
„ white fair	5 8/32	„ smooth fair	5 6/32
„ good fair	5 12/32	„ good fair	5 8/32
„ good	6 1/32	moderat. rough fair	5 4/32
M. G. Broach good	5 „	„ good fair	6 8/32
„ fine	5 4/32	„ good	6 12/32
Dhollerah fair	4 12/32		

* Liverpool, 27. Nov. (Wochenbericht.)

	Gegenw. Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	60,000	63,000
desgl. von amerikanischen	45,000	45,000
desgl. für Spekulation	3,000	3,000
desgl. für Export	2,000	2,000
desgl. für inländischen Konsum	55,000	58,000
desgl. unmittelbar ex Schiff	19,000	16,000
Wirklicher Export	7,000	5,000
Import der Woche	107,000	74,000
davon amerikanische	90,000	60,000
Vorrath	415,000	389,000
davon amerikanische	306,000	278,000
Schwimmend nach Großbritannien	255,000	225,000
davon amerikanische	250,000	225,000

* Liverpool, 26. Nov. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Fest. Tagesimport 17,000 B.

Liverpool, 28. Nov. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner fest, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung ruhig.

* New-York, 27. Nov. (Telegr.) Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 258,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 76,000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent 66,000 B. Vorrath 856,000 B.

* New-York, 28. Nov. (Telegr.) Baumwolle in New-York 9⅞, do. in New Orleans 9 C. pro Pfd. Neue Baumwolle —.

Chemische Produkte. Düngemittel ꝛc.

* London, 27. Nov. Salpeter, 5% disp. 16 sh. 7½ d., raffin. — sh. — d. bis — sh., Nitrate 12 sh. — d.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 28. Nov. (Telegr.) Zink, B. H. G. d. Giesche's Erben 14,60 bez.

* Amsterdam, 28. Nov. (Telegr.) Banca zinn 56⅝.

* Glasgow, 28. Nov. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 646,924 Tons gegen 579,788 Tons im vorigen Jahre, Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 92 gegen 93 im vorigen Jahre.

* London, 27. Nov. Zinn 94 Lstrl. Kupfer 43¾ Lstrl. Zink 15 bis — Lstrl. Blei, engl. 12¼ bis — Lstrl., span. 12¼ Lstrl.

Schleppschiffahrt auf der Elde.

Die Schleuse zu Parey passirten am 26. d.: Schiffer J. Gaube, Ehrlich, leer n. Schandau. Frau, Wöge, Rundholz n. Buckau. Huhn, Andreae, St. Rotz, leer n. Magdeburg. Jäckel, Möhns, leer n. Barby. Andreae, St. Riedel, Weizen n. Magdeburg. Trebs, Rundholz n. Halle.

Am 27. d. passirten die Schleuse: Schiffer Mechelke, Getreide n. Magdeburg. Kuhnert, Oel n. Magdeburg. Stellmacher, Weizen n. Riesa.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung folgender, dem hiesigen Wasserwerke gehörender Grundstücke in der Beesener Aue, als:

1. das Planstück Nr. 63 der Separationskarte von Beesen von 3 Hectar 54 Ar 33 qm oder 13 Mrg. 158 □Rth. Acker, früher der Wittwe Mathilde Sachse in Beesen gehörig,
2. das Planstück Nr. 51 der gedachten Karte von 4 Hectar 68 Ar 50 qm oder 16 Mrg. 63 □Rth. Acker, früher den Reinhard Busch'schen Eheleuten zu Beesen gehörig,
3. der Plan Nr. 162 in jener Karte von 1 Hectar 44 Ar 96 qm oder 5 Mrg. 122 □Rth. Acker, früher den Friedrich Stange'schen Eheleuten gehörig,
4. der Plan Nr. 84 der Karte von 12 Ar 12 qm oder 85 □Rth., an der Gerwische, früher den Carl Busch'schen Eheleuten gehörig gewesen,

auf die 6 Jahre vom 1. Oktober d. J. bis zum letzten Septembertage 1891 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, wird ein Termin auf

Montag den 14. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im **Schulze'schen Gasthofe** zu **Beesen** anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Halle a/S., den 26. November 1885. **Der Magistrat.**

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Dachdecker **Friedrich Schuhmann,** geb. am 5. Oktober 1849 zu Sangerhausen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern. (J. 1343/85)

Halle a/S., den 24. November 1885. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Beschreibung. Alter 36 Jahre, Statur klein, Größe 1,61 m, Haare dunkel, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Nase breit, Mund spitz, Bart rasirt, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Dienstmagd **Anna Wilhelmine Leonhardt** aus Giebichenstein, geboren am 2. März 1862 in Dieskau, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Delitzsch abzuliefern.

Halle a/S., den 24. November 1885. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Beschreibung. Alter 23 Jahre, Statur kräftig, Größe 1,67 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn gewöhnlich, Gesicht breit, Gesichtsfarbe gesund.

Der gegen den Handlungslehrling **Willi Günther,** zuletzt in Halle a/S. unterm 6. Januar 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 25. Novbr. 1885. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Gegen den Bäcker **Ernst Göt** aus Eisenach unterm 14. November d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 25. November 1885. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Baustellen.

Um Irrthümern vorzubeugen, machen wir bekannt, daß die **Baustellen in der Krukenberg-, Germar- und Meckelstraße,** unweit der Magdeburgerstraße, noch nicht verkauft, also noch zu haben sind. Ebenso ist in der Nähe derselben, auf dem ehemaligen Ausstellungsplatze, noch anderes umfangreiches Bau-Terrain abzugeben.

F. Zimmermann & Co.

Enthaarungsmittel.

Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform v. **G. C. Brüning,** Frankfurt a/M.

Unerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht zu und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. **Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.**

Originaldose à M 2, der dabei zu verwendende Pinsel 25 ₰.

Niederlage in Halle a/S. bei **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstr. 29.

Farben in allen Nüancen, Stoffe mit geringer Mühe wie neu zu färben, empfiehlt **M. Waltsgott.**

Mäusepillen, Mäuseweizen für **Feld-** und **Hausmäuse** empfiehlt **M. Waltsgott.**

Meine so beliebt gewordene **Toilettenabfall- und feinste Glycerinseife** à ca. 60 u. 70 ₰ halte stets auf Lager. **M. Waltsgott.**

Butterfarbe, Butterpulver und **Käsefarbe** empfiehlt **M. Waltsgott.**

Lederappretur, ff. Lack für Damenschuhe, Goldkäferlack, Lederfett, Kidleder-Cream empfiehlt **M. Waltsgott.**

Schwämme aller Art, auch **Luffahs u. Frottirhandschuhe** empf. **M. Waltsgott.**

Bohnerwichse empfiehlt **M. Waltsgott.**

Syrupendult.

Neues, überraschend schönes Parfüm aus den Blüthen des Nägelchen- oder Flliederbaumes destillirt. Vorräthig à Fl. Mk. 1, Mk. 1,25 und Mk. 1,50 bei **K. Schlenvoigt,** Gr. Ulrichstr. 50 und Gr. Steinstr. 3.

Wachsstöcke, gelb u. weiß, **Wachsstöcke, feinst decorirte, Wachs-Pyramiden, Wachs-Tafelkerzen, Wachs-Kronenkerzen,** f. decor. **Wachs-Renaissancekerzen, Wachs-Baumlichter, Wachs-Kinderlichter, Wachs-Wagenkerzen, Wachs-Altarkerzen, Wachs-Gaszünder, Wachs-Streichhölzer, Stearin-Baumlichter,** weiß und bunt, **Stearin-Tafelkerzen, Stearin-Kronenkerzen, Stearin-Wagenkerzen, Stearin-Nachtlichter, Paraffin-Baumlichter, Paraffin-Brillantkerzen,** weiß und bunte, **Paraffin-Salonkerzen,** decorirt **Christbaumschnee** (feuersichere Watte), **Eisflimmer** empfiehlt die **Drogenhandlung** von **Helmbold & Comp.**

Zweig-Niederlage von russischem Caviar!

hocheiner **Caviar,** vorzüglichste Qual., à Pfd. 3,50 ℳ, feiner **Caviar,** auch sehr gut, à Pfd. 3 ℳ zollfrei.

L. A. Steinmann,
Rixdorf-Berlin.

Täglich frische Jauer'sche Würstchen, Thüringer Knackwürstchen, ff. Sülze, Lachsschinken, Sardellenleberwurst, Trüffelleberwurst, Trüffelgänseleberwurst, Gänseschmalz, Rügenwalder Gänsebrüste, Gänsekeulen (ohne Knochen), Gänse-Pökelfleisch, Russischen Salat, Corned-Beef, gekochte Zunge, Cervelatwurst, diverse Braten, garnirte Schüsseln im besten Arrangement empfiehlt **W. Nietsch,** Leipzigerstr. Nr. 75.

Wiener Würstchen, à Paar 15 ₰, täglich frisch bei **Franz Schumann,** Weidenplan- und Friedrichstr.-Ecke.

ff. Sauerkohl, **Schnittbohnen,** sehr schön, **Große Steinstraße 16 im Keller.**

Achtung! Das amtliche Quedlinburger Kreisblatt Nr. 137 vom 19. Nov. bringt folgendes: **Ich versicherte bei der Sächsischen Viehversicherung ein Pferd mit 1000 Mark, nach dem Verlust des Pferdes erhielt ich eine schriftliche Zusstellung, worin die Bemerkung enthalten: wegen zuviel Verlust können wir nicht mehr zahlen als 200 Mark!! nachdem ich nach mehrjähriger Versicherung 252 Mark Prämie eingezahlt habe.**

Quedlinburg, 17. Nov. 1885.
gez.: Fr. Bollmann.

Bei Husten,

Heiserkeit, Verschleimung, Brust-, Lungen- und Magenkatarrh sind die **Molfenter'schen Malz-Extract-Brust-Bonbons, Ulm,** Hafenbad, anerkannt das **beste** Hilfsmittel. Vorräthig in versiegelten Pergamentpacketen zu 20 und 40 ₰ bei **F. A. Keil,** Conditor in **Halle a/S.**

Aromatische Eibischwurzel-Seife giebt der Haut ein jugendliches frisches Ansehen und erhält dieselbe bis in's späteste Alter zart und elastisch. Vorräthig per Packet (3 Stück) 50 Pfg. bei **Helmbold & Co., M. Waltsgott.**

Pfirsichblüthen- u. Glycerin-Cold-Cream-Seife, mit hohem Glyceringehalt, empfiehlt für den Winter gegen rauhe u. spröde Haut. 3 Stück 50 ₰. **M. Waltsgott.**

Prehn's, Leipzig,
Sandmandelkleie

ärztlich empfohlen und vorzüglich bewährt gegen alle **Hautunreinheiten.** Büchse 1 ℳ bei **M. Waltsgott, Oscar Ballin, Oswald Niedermann, B. Rosenblatt** in Halle.

Migränestifte

aus **reinem** Menthol empfiehlt **billigst** **Albin Hentze, 39. Schmeerstraße 39.**

Theilnehmer für kräft. Privat-Mittagstisch gesucht **Friedrichstr. 47 III.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.